

Bistumspatron Lambertus ins Spiel gebracht²³, und obgleich die syntaktische Einbindung hier besser gelungen ist, scheint die Lütticher Perspektive dennoch erst nachträglich hinzugefügt worden zu sein. Denn auch wenn der Kompilator der Chronik in M eine deutliche Tendenz aufweist, den ihm vorliegenden Text zu kürzen und ihm nebensächlich erscheinende Informationen wegzulassen, so dürfte es ihm schwerlich gelungen sein, sämtliche in den Annalen vorhandenen Lütticher Bezüge konsequent auszumerzen. Zu Bischof Chrodegang von Metz etwa fand er in seiner Vorlage drei Nachrichten vor, von denen er zwei eliminiert hat, während die dritte – man möchte beinahe sagen: aus Versehen – stehen geblieben ist²⁴. Umso bemerkenswerter ist da der Umstand, dass sich die Nachricht über den Normannenüberfall auf Gent im Jahr 851 auch in M findet²⁵, also anders als die Lütticher Bezüge sicher zum ursprünglichen Bestand der Annalen gehört.

Halten wir also fest: Der Teil der *Annales Lobienses* für die Jahre 741–870 liegt in B zwar einerseits in einer recht zuverlässigen Abschrift vor, andererseits ist hier eine Reihe von Nachrichten über die Lütticher Bischöfe hinzugefügt, die dem Vergleich mit M zufolge nicht zum ursprünglichen Annalentext gehört haben. Dieser dürfte in der erschließbaren Form bald nach 870 abgefasst worden sein, und zwar in einem Zug. Der Hinweis des Autors zum Jahr 829 anlässlich der Heirat Lothars I. und der Aufzählung der Namen seiner Söhne, Ludwig (II.) sei später zum Kaiser gekrönt und Lothar (II.) exkommuniziert worden, schließt eine Abfassung dieser Passage vor 863 jedenfalls aus. Auffällig ist freilich, dass die Annalen bis zum Jahr 810 aus mehreren verschiedenen Quellen durchaus mit Geschick kompiliert sind, danach aber nur noch – überdies mit wenig Verstand – die *Gesta Hludowici imperatoris Thegans* auswerten und ab dem Jahresbericht zu 838 überhaupt ohne erkennbare Vorlage bleiben. Trotz der Bedenken von Hartmut Hoffmann könnte also Friedrich Kurze doch Recht haben mit seiner Vermutung, der Annalist von 870 habe eine bereits um 810 entstandene Kompilation übernommen und dann weitergeführt.

23) Ad a. 769: *ubi beatus Lantbertus corpore quiescit*; ad a. 774: *ad locum qui dicitur Pausatio sancti Lantberti martyris*.

24) Getilgt ad a. 764 und 766, vorhanden ad a. 765. Anders als die Lütticher Nachrichten entstammen die Informationen zu Bischof Chrodegang alle den bekannten Vorlagen der Annalen.

25) In B und M zum Jahr 850 eingereiht.